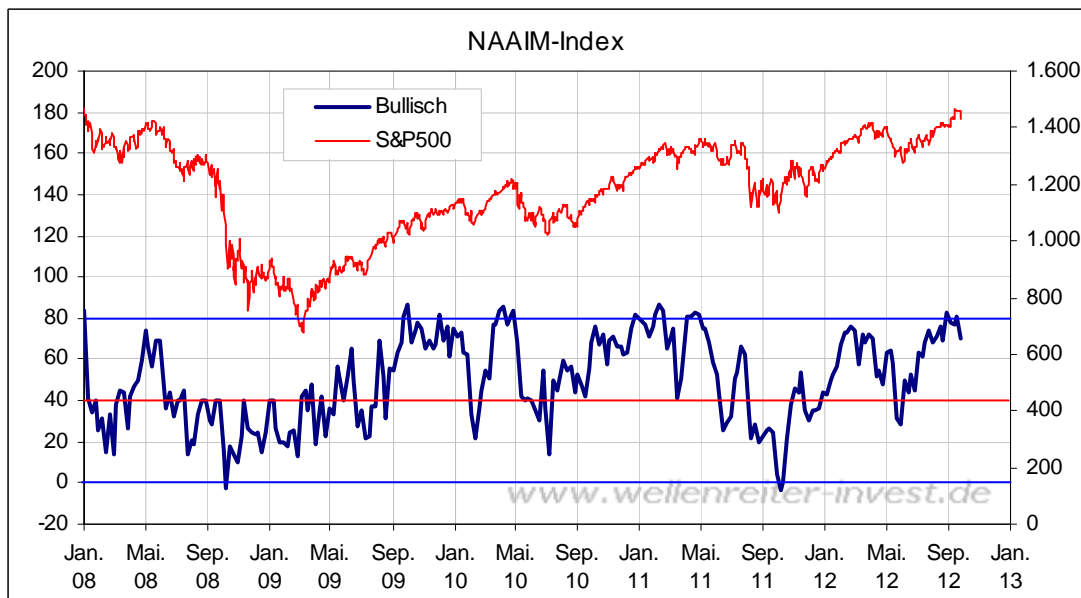


Freitag, den 28. September 2012

Der Index nordamerikanischer Fonds-Manager fiel von 81,2 auf 69,8 Punkte. Somit hat sich in diesem Index ein oberer Umkehrpunkt ergeben.

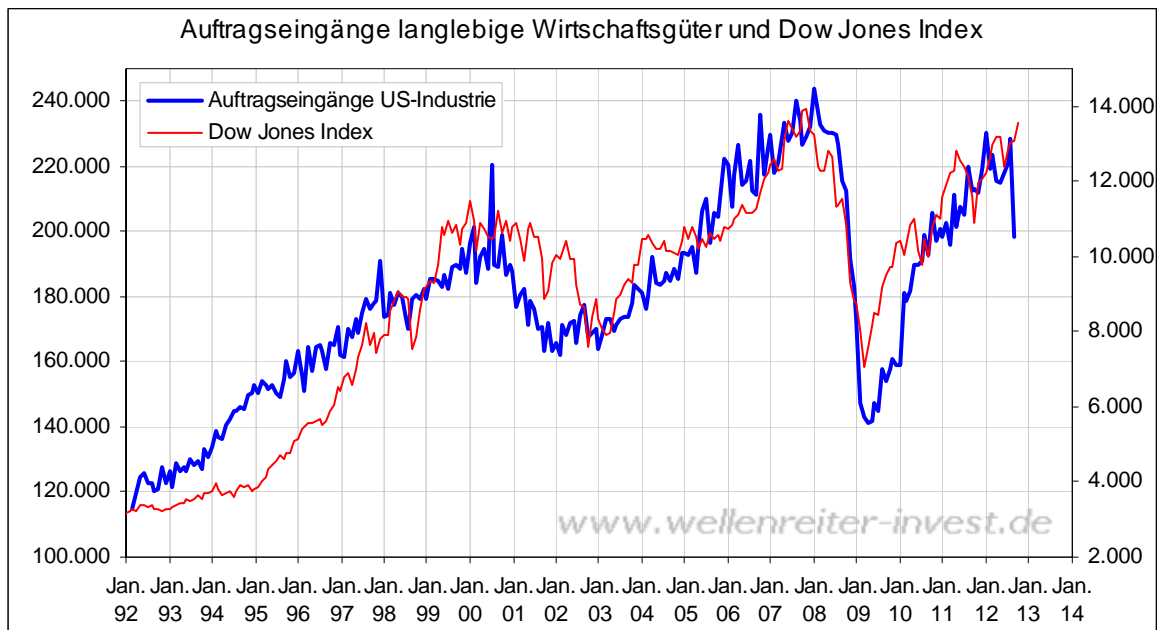


Etwa 30 bis 40 nordamerikanische Fonds-Manager nehmen wöchentlich an dieser Umfrage teil. Dies ist - verglichen beispielsweise mit Sentix - eine geringe Zahl. Die Repräsentativität einer solchen Umfrage muss mit einem dicken Fragezeichen versehen werden.

Andererseits gilt: Dieser Index hat in der Vergangenheit funktioniert. Solange nicht das Gegenteil bewiesen ist, werden wir diesen Index weiter beachten. Ich denke da auch die Umfragen auf unserem Taunus-Finanztreff. Die Teilnehmerzahl ist ähnlich wie im Falle des NAAIM-Index. Wenn auf unserem Treff der Pessimismus stark überwiegt, ist das meist ein gutes Zeichen für die Aktienmarktentwicklung. Umgekehrt sollte man aufpassen, wenn fast alle Teilnehmer bullish eingestellt sind. Beim letzten Treffen (August) überwog die Skepsis. Der nächste Treff findet übrigens am 25. Oktober statt - wie immer im Alt-Oberurseler Brauhaus. Bei Interesse bitte eine E-Mail an mich.

Die US-Auftragseingänge brachen im August förmlich ein. Sie schrumpften um 13,2% gegenüber dem Vormonat. Lässt man den Transportsektor außen vor, so betrug der Rückgang lediglich 1,6% (nach 1,3% im Vormonat). Die Auftragseingänge bei Boing brachen ein, und das schlägt aufgrund der Größenordnungen in der Statistik durch.

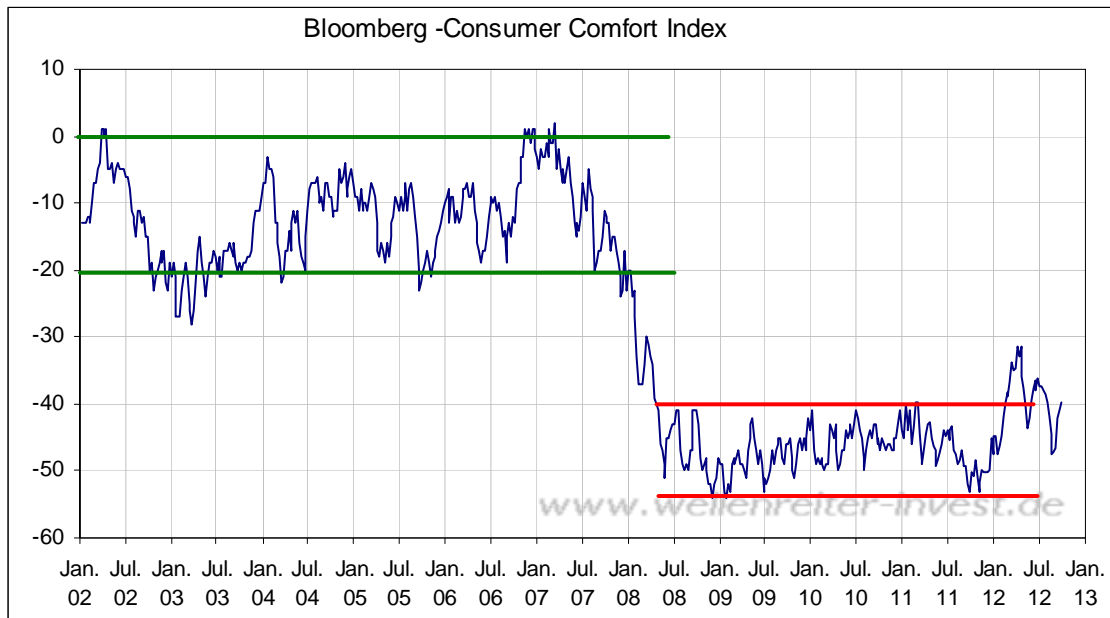
Auch wenn deshalb der Rückgang - ex Boing - kaum so dramatisch war wie im folgenden Chart darstellt, so war doch ein Rückgang der Auftragseingänge im verarbeitenden Gewerbe in fast allen Branchen zu verzeichnen.



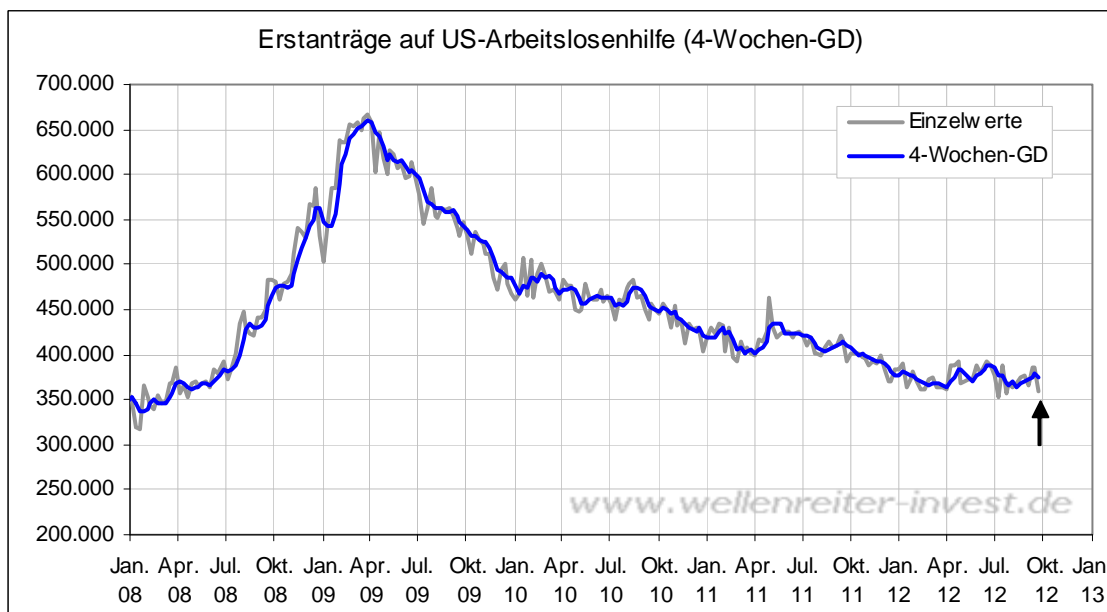
Die übliche positive Korrelation zwischen Auftragseingängen und Dow Jones Index bleibt jedenfalls gestört. Einige Analysten berichten, dass es im September etwas besser gelaufen sein soll und dass es Hoffnung gibt, dass der August den Boden bildet.

Ob diese Hoffnung berechtigt ist, werden die ersten Wirtschaftszahlen für den September zeigen. Am heutigen Freitag wird der Einkaufsmanagerindex von Chicago veröffentlicht, der gut mit dem ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe (Veröffentlichung am Montag) korreliert. Interessant erscheint auch, dass das Wachstum des US-BIPs für Q2 von 1,7% auf 1,3% nach unten revidiert wurde. Das ist Schnee von gestern. Aber man kann schon fragen, wie derart große Revisionen möglich sind. Da hatten fast alle Analysten andere - höhere - Schätzungen vorgelegt.

Unstrittig ist, dass das US-Verbrauchervertrauen Ende August einen vorläufigen Boden ausbildete und im September gestiegen ist. Der Bloomberg-Verbrauchervertrauens-Index befindet sich bei -39,6 Punkten.



Damit wird ein erneuter Versuch gestartet, die wichtige Marke von -40 Punkten (obere rote Linie obiger Chart) hinter sich zu lassen. Auch die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe gaben gestern ein positives Signal. Sie fielen auf 359.000. Das Jahrestief aus dem Juli wurde beinahe erreicht.

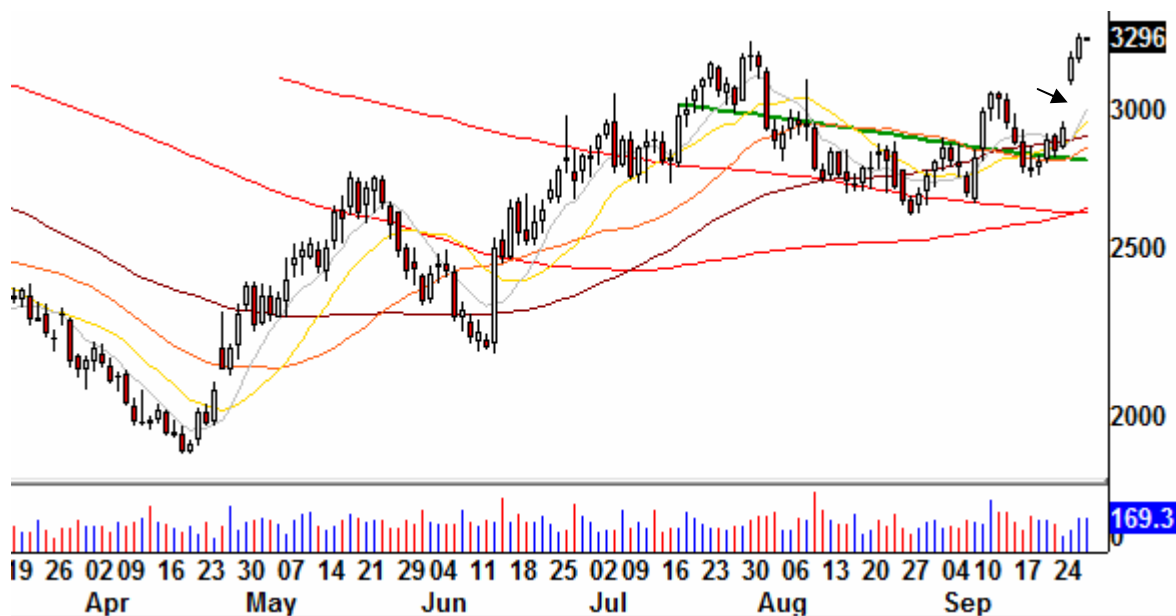


Die US-Wirtschaft gibt derzeit ein gemischtes Bild ab, aus dem sowohl Optimisten als auch Pessimisten ihre Nahrung ziehen können. Wir halten die heute und am Montag zur

Veröffentlichung anstehenden Einkaufsmanagerindex-Zahlen für wichtig, um ein besseres Bild besonders für das verarbeitende Gewerbe zu erhalten. Denn wenn man hört, dass die deutsche Automobilindustrie Probleme bei den Auftragseingängen hat, dann wäre es interessant zu wissen, ob dies in den USA ähnlich ist.

US-Erdgas stieg in den vergangenen Tagen an. Allerdings ist die vorhandene Lücke im Chart (siehe Pfeil) auf den Kontraktwechsel zurückzuführen. Da sich Erdgas im Contango befindet, ist der weiter entfernte Kontrakt höher bepreist als der naheliegende. Das "Durchrollen" der Kontrakte erfolgt deshalb stets mit einer Lücke.

US-Erdgas Tageschart



Dennoch bleibt das Chartbild in Ordnung. Siehe dazu unsere Kolumne vom 19. September: "Die Winterwetterwette" <http://tinyurl.com/cbew4o4>

Der Goldpreis stabilisiert sich unterhalb der Marke von 1.790 US-Dollar.

Gold Tageschart



Gold nimmt Anlauf, um diese Marke zu überwinden. Gelänge dies, so würden das Allzeithoch bei 1.924 US-Dollar ins Visier rücken.

Zu den Märkten.

634 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 509 Mio., das Abwärtsvolumen 111 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 82% vom Gesamtvolumen. 127 neue Hochs standen 8 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.486 Punkten um 72 Zähler höher (0,5%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.447 Punkten um 14 Zähler höher (1,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3136,60 Punkten um 43 Punkte (1,4%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,3%.

Der Transport-Index endete bei 4.941 Punkten.

Größte Gewinner: Goldminen, Broker, Banken; Größte Verlierer: Versorger

Der T-Bond Future endete bei 149,50 Punkten (149,88).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,59 Punkten (79,95).

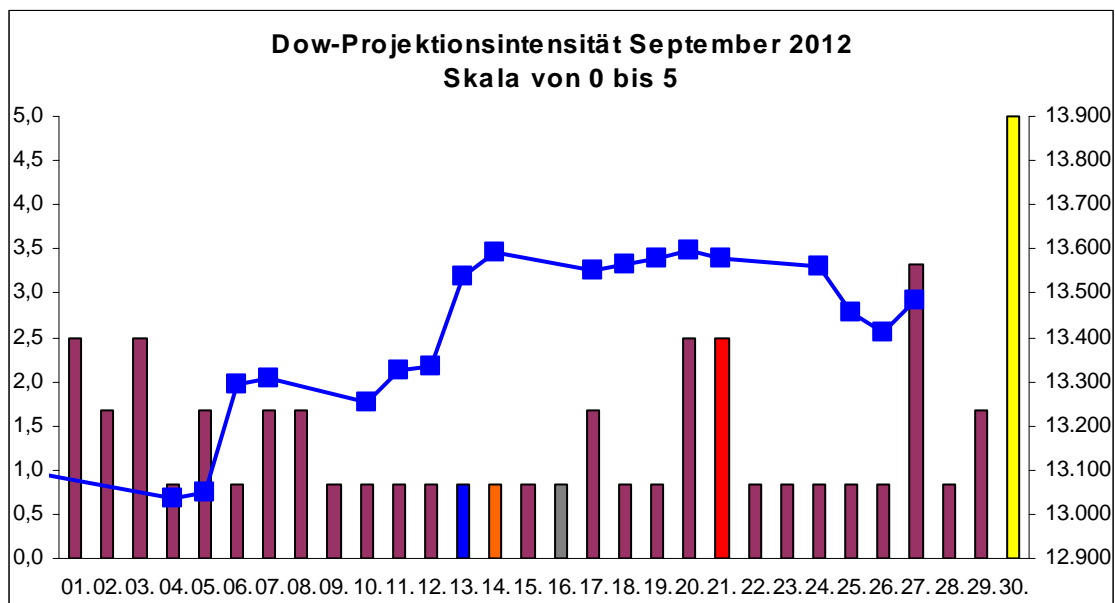
Crude Öl notiert bei 91,85 (89,98) und US-Erdgas bei 3,30 Dollar (3,02).

Der Goldpreis notiert bei 1777,60 Dollar/Unze (1750,60). Gold in Euro liegt bei 1.375.
Silber befindet sich bei 34,60 Dollar (33,88).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,7% auf 516,81 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 192,18 Punkten. Newmont Mining gewann 128 Cent und endete bei 56,54.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 11,7% auf 14,84 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,45 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,82. Die Equity-PCR endete bei 0,60. Die OEX-PCR endete bei 1,38. Der ISEE schloss mit 128.

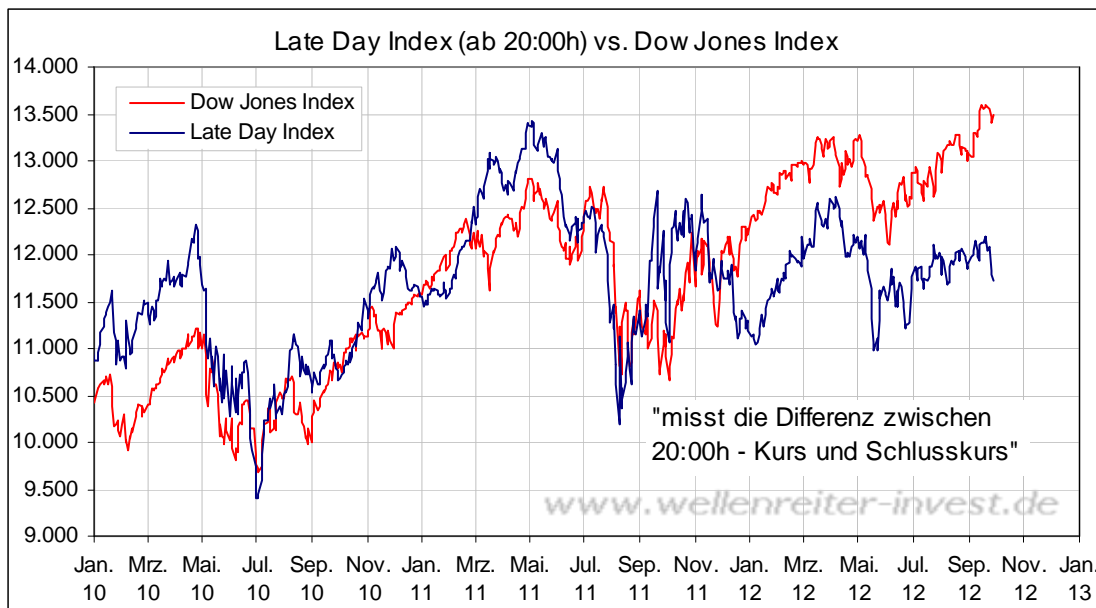
Zeitprojektionstage September: 1.-3., 20./21., 27., 30.; Fed-Sitzung 13.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen ging auf 634 Mio. Aktien zurück. Längere Zeit sah es gestern nach einem 90%-Aufwärtstag aus. Ein 90%-Aufwärtstag - nach einem Quasi-90%-Abwärtstag zwei Tage zuvor - wäre ein Zeichen von Stärke gewesen. Eine solche Kombination produziert fast immer "follow through" mit einer Fortsetzung des Aufwärtstrends.

So aber bleiben Zweifel. Unser "Late Day Index" weist darauf hin, dass nach 20:00h die Verkäufe überwiegen (folgender Chart).



Das Intermarket-Umfeld gibt ein geteiltes Bild ab. Die Renditen bleiben unten (so wie es Bernanke gern möchte), Edelmetalle und Euro/Dollar ziehen nach ihren Pullbacks wieder an. Gestern war "Risk on" auch bei den Hochzinsanleihen angesagt. Diese versuchen, ihren scharfen Pullback rückgängig zu machen (folgender Chart).

Ratio Hochzinsanleihen zu normalen Anleihen Tageschart



Dieses "Risk on" ergab sich aus der charttechnischen Position des Nasdaq 100. Bullische Trader und Investoren kauften den Rückgang auf die Ausbruchsmarkt bei 2.800 Punkten (folgender Chart).

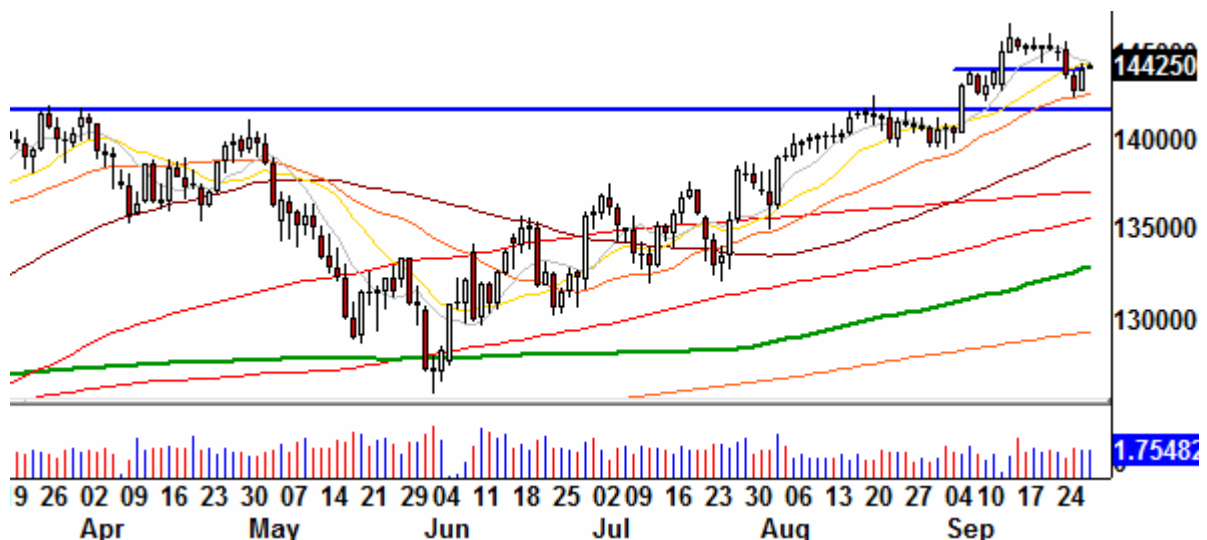
Nasdaq 100 Tageschart



Soweit, so gut und so normal in einem unterliegenden bullischen Trend. Die Frage nach dem "follow through" stellt sich. Bedeutete der gestrige Tag lediglich eine technische Reaktion und war sozusagen eine "Eintagsfliege", so müsste man mehr Schwäche erwarten. Sollte sich hingegen die Aufwärtsbewegung jetzt stabilisieren, so müsste man einen Anstieg bis Anfang November erwarten.

Positiv ist, dass der S&P 500 Future gestern seine wichtige treppenförmige Unterstützung bei 1.440 Punkten zurückerobern konnte.

S&P 500 Future Tageschart



Rein beim betrachten des Charts gefällt uns die siebentägige Schlafphase des Marktes mit dem Fall nach unten dennoch nicht. So richtig "Power" ist - mit Ausnahme des Draghi- und des Bernanke-Tags - hinter den Marktbewegungen nicht zu erkennen.

Ein klareres Bild würde sich ergeben, wenn der Markt ein zweites Standbein Richtung Mitte Oktober ausbilden würde.

Aus unserer Sicht bieten sich im Zeitraum Ende September bis Mitte Oktober weiterhin Kaufchancen für die üblicherweise spätestens Mitte Oktober beginnende Wahlrally. Das Muster ist wie folgt: Steigende Kurse ab Mitte Oktober bis zur Wahl (6. November), danach seitwärts oder abwärts. Dieses Muster tritt nahezu in jedem US-Wahljahr auf.

Wir sind nicht davon überzeugt, dass der Markt hier und jetzt positive Anschlussstage produzieren kann. Sollten wir falsch liegen und der Markt zeigt nach dem Rücktest der Ausbruchslinie im Nasdaq 100 positives "Follow Through", so würden wir in der Montags- oder Dienstagsausgabe eine Umstellung auf bullish in Erwägung ziehen. In einem solchen Fall müsste man annehmen, dass die Wahlrally mit dem gestrigen Tag begonnen hat. Aber bisher ist uns das, was der Markt gestern zeigte, zu mager. Wir bleiben deshalb bei unserer neutralen Einschätzung.

Absacker

Mark Hulbert zum Anleihenmarkt.

<http://tinyurl.com/c44jlx9>

Termine

Robert Rethfeld:

09. Oktober 2012, VTAD Hannover

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.